

KULTUR LOKAL

Gemeinsam Antigones Konflikt lösen

Musikalisches Schauspiel zweimal im März

Von Steffen Gerber

SOEST.

Antigone und Kreon - dabei denkt ein jeder an Sophokles, Tragödie und Konflikte. Diesen antiken Stoff wollen nun Soester Musiker und Schauspieler in einem Gemeinschaftsprojekt wieder aufleben lassen. Natürlich konfliktfrei, was die Umsetzung anbetrifft.

(Kreon) entwickelten das Schauspiel-Konzept.

Im Mittelpunkt der Aufführung steht dann jene Szene, in der Kreon Antigone zur Rede stellt. Dies erfolgt in dreifacher Abfolge, um die ausgewählten Antigone-Versionen von Sophokles, Jean Anouilh und Bertolt Brecht abzubilden. „Inhaltlich sind die Szenen gleich, sprachlich aber verschieden“, sagt Dorothee Lindner.

Schuberts Satz passt

Die Variationen sollen sich auch in Schuberts langsamem Satz widerspiegeln, der für passender befunden wurde als die Antigone-Werke von Offt oder Mendelssohn. „Es gibt viele Überschneidungen zwischen dem Stoff und der Musik, der Variationsatz passt zum Schauspiel“, sagt Winker. Das Streichquartett mit Winker, Dagmar Ondracek,



Ein Quartett für das Antigone-Projekt: Renate Geschke, Werner Liedmann (Kulturparlament), Dorothee Lindner und Bernd-Udo Winker (v. l.) freuen sich auf Musik und Schauspiel. Foto: Gerber

Chihio Takata und Simone Meyer wird stets von Antigone zum Musizieren animiert, während Kreon dies unterbinden möchte. Abgerundet wird dies durch eine inhaltliche Klammer: Kreons Monologe zur Konflikteinführung und zur Schlussbilanz bilden den strukturellen Rahmen.

In einem ganz anderen Rahmen wird dann der abgedunkelte Tyllman-Susatosal erscheinen. Ein Sieg als Büh-

ne führt mitten durch das Publikum. Dazu gibt es zwei Inseln, auf je einer befinden sich im Wechsel das Quartett oder die Schauspieler. „Leider erfährt der Saal nicht immer die angebrachte Wertschätzung“, sagt Winker und lobt Bühnenbildnerin Bibiana Heimes für ihre Umsetzung.

All dies nahm das Kulturparlament zum Anlass, dieses Projekt mit 5000 Euro zu unterstützen. „Das ist eine ein-

malige Summe, da durch die Absage des Symposiums mit französischen Künstlern in der Adam-Kaserne im letzten Jahr 2500 Euro frei waren“, sagt Vorsitzender Werner Liedmann. Mit Stellvertreterin Renate Geschke ist er sich einig: „Das ist ein überzeugendes Konzept.“

□ Karten für 12 bzw. 6 Euro (ermäßig) gibt es im Vorverkauf bei der Musikschule Soest unter ☎ 02921 / 4253.

WP-Karikaturist Jürgen Tomicek zeichnet live

Soest. Eine „humorvolle Einführung zum Wesen der Karikatur“ wird der Wickerder Journalist Andreas Dunker am kommenden Donnerstag, 2. März, ab 19.30 Uhr in der Kundenhalle der Volksbank Hellweg in Soest geben. Das Soester Geldinstitut sowie das Bürgerzentrum „Alter Schlachthof“ laden an diesem Tage zur Eröffnung der Ausstellung „Eigentore“ mit politischen Karikaturen des Werler Pressezeichners Jürgen Tomicek ein. Zurzeit sind bereits zahlreiche Karikaturen in der Gaststätte des Bürgerzentrums Alter Schlachthof zu sehen. Komplettiert wird die Ausstellung in der Volksbank.

Zur Eröffnung gibt es auch eine Live-Präsentation von Jürgen Tomicek. Seine Devise: „Für mich sind Karikaturen der Magenbitter zu einer oft schwer verdaulichen Politik.“ Andreas Dunker ergänzt schmunzelnd: „Karikaturen sind das Salz in der Suppe der Politik. Im besten Falle versalzen sie der Politik sogar die Suppe.“ Geöffnet ist die Ausstellung in der Volksbank bis Freitag, 21. April.

Wer an der Ausstellungsöffnung am Donnerstag teilnehmen möchte, kann sich noch kurzfristig unter ☎ 02921 / 3 95 2 61 bei der Soester Volksbank anmelden.